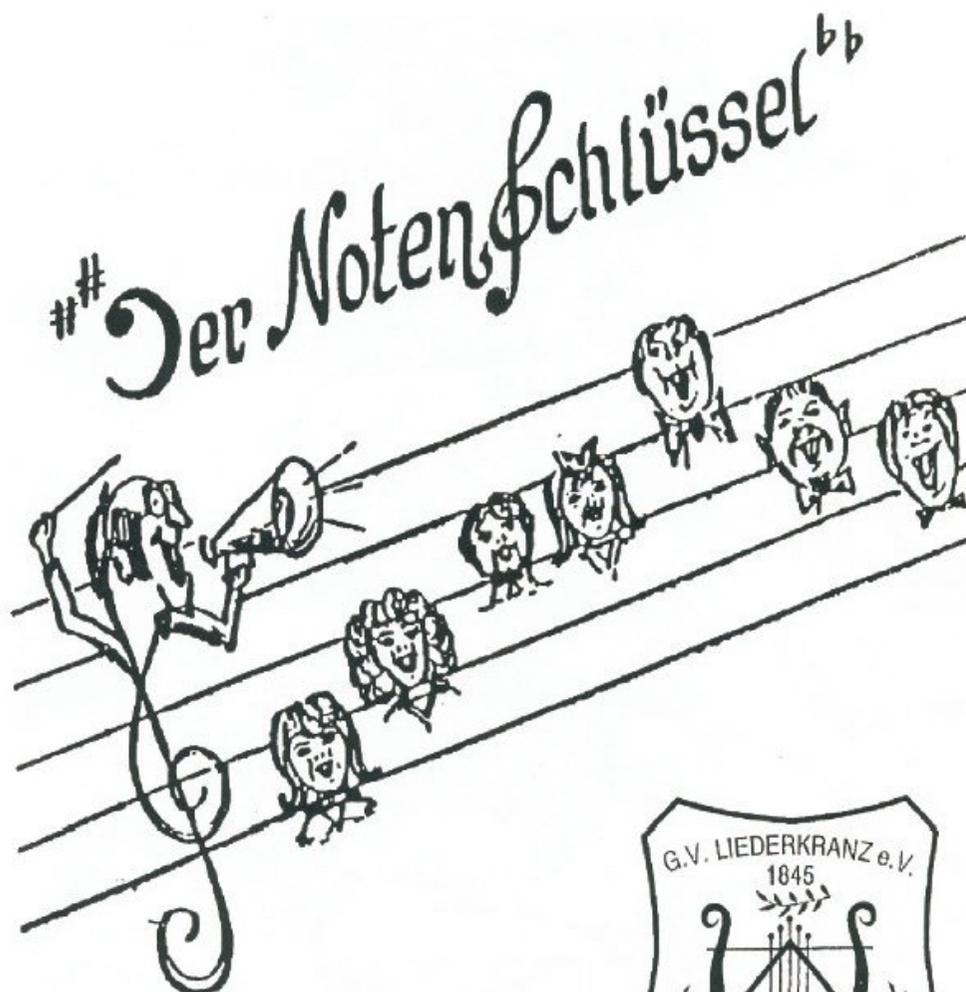


## Gesangverein „Liederkrantz“ Edigheim 1845 e. V.

Mitglied im Chorverband der Pfalz im Deutschen Chorverband



Ausgabe Nr. 80

Jahrgang: 2 / 2019



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kerwe in Edigheim	3
Ausflug zur BUGA in Heilbronn	6
Liederabend in Dannstadt	9
Berichte zum Jubiläumskonzert der No Names	11
Vereinstrauserfeier	16
Lichterfest Lessingschule	17
Adventsfeier	18
Frauenchorweihnachtsfeier	24
Männerchorweihnachtsfeier	26
Hinweis auf Jubiläumsfeierlichkeiten 2020	28
Interview(s) der Chorleiter	29



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

*Sie finden den Notenschlüssel auch als PDF-Datei auf der Website vom Liederkrantz unter <http://www.liederkrantz-edigheim.de>. Dort sind auch die Bilder in Farbe zu sehen.*

## Quetschekerwe vom 31.8. bis 2.9.2019

Auch im Jahre 2019 begannen die Vorbereitungen zur Kerwe lange vor dem eigentlichen Kerwewochenende. Es mussten Getränke, Tische, Gläser bestellt werden, außerdem auch die Zutaten für die Gerichte, die wir anbieten. Manches wurde auch direkt eingekauft, das ist dann jedes Mal ein echter Großeinkauf. Mit dem Aufbau ging es dann am Donnerstag, dem 29. August um 16 Uhr im Hof des Gemeindehauses in der Badgasse los, der bereits einen Tag zuvor vorbereitet worden war. Außerdem war unser neues Kassensystem in Betrieb zu nehmen und zu testen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war, dass die Kerwe bereits im August startete, sie fiel in diesem Jahr auf den frühestmöglichen Termin. So sammelten sich die Vereine und Kindergärten ab 13 Uhr am Samstag, den 31.8.2019 auf der Bürgermeister-Fries-Straße zum traditionellen Umzug. Diesmal waren zwar keine historischen Fahrzeuge wie im vorherigen Jahr dabei, aber dafür eine Abordnung der Heartliner, die für Musik während des Umzugs sorgten. In der Badgasse wurde der Quetschekuchen abgeholt, der auch in diesem Jahr von der Bäckerei Görtz gespendet worden war. Der Umzug endete an der Bühne, die wieder von der Jugendfreizeitstätte am Marktplatz aufgebaut war. Neben Thorsten Binzer, dem Vorsitzenden der ARGE Edigheim, sprachen auch der neue Ortsvorsteher Frank Meier und die Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Die Kinder der Kindergärten sangen gemeinsam mit unserem Kinderchor das „Quetschelied“. Beim anschließenden Verkauf des Quetschekuchens direkt an der Bühne bildete sich eine lange Schlange.

Nach dem Kuchenverkauf des Fördervereins Luise-Scheppler-Kindergarten ging es dann gegen 17 Uhr auch mit dem Ausschank des Liederkranzes in der Badgasse los. Die Stimmung war gut, und wir hatten zahlreiche Gäste, die sich sowohl das Essen als auch die Getränke schmecken ließen. Am Abend spielte auf der Bühne am Marktplatz wieder die Band „Poor Boys“ und sorgte für Stimmung. So waren nicht nur unser Ausschank, sondern die Kerwe in diesem Jahr generell gut besucht. Als wir unseren Ausschank gegen Mitternacht schlossen, war auf der Bürgermeister-Fries-Straße noch einiges los. Der Abend verlief aber insgesamt friedlich.

Sonntags nach den Gottesdiensten ging es auf der Kerwe mit dem Frühschoppen weiter. Neben den geladenen Gästen aus der Lokalpolitik waren

auch viele Zuschauer gekommen. Der Vorsitzende der ARGE hatte sich einen neuen Ablauf ausgedacht, der einige Neuerungen enthielt. So gab es einen Fassbieranstich, den der Ortsvorsteher meisterte. Des Weiteren hat der Shanty-Chor entschieden, keine Auftritte mehr zu machen. Die musikalische Gestaltung übernahm der Jugendchor unserer Grünschnäbel, diesmal geleitet von Elisa Held. Eine besondere Auszeichnung erhielt Peter Massar für seinen unermüdlichen Einsatz für Edigheim und das Vereinsleben in unserem Ort. Ihm wurde ein besonderes Dubbeglas verliehen und er war sichtlich gerührt.

Um die Mittagszeit ging es dann mit unserem Ausschank in der Badgasse weiter. Wie im Jahr zuvor wurde etwas umgebaut, um die Schlangen an der Ausgabe der traditionellen Ochsenbrust etwas zu bändigen. Nachdem unsere Gäste ihr Mittagessen genossen hatten, leerte sich der Badgassenhof etwas, bevor dann gegen Abend die Plätze wieder knapper wurden. Ein ganzer Schwung Gäste kam nochmal, als die Vereine, die ihren Ausschank in der Bürgermeister-Fries hatten, schließen mussten. Wie immer blieben die Gäste sonntags nicht so lange wie samstags.

Nach einem ruhigen Montagnachmittag füllte sich der Badgassenhof gegen Abend sehr schnell. Es wurden wieder zusätzliche Tische und Bänke aufgestellt, die Kapazitätsgrenze der Badgasse war erreicht. Sowohl beim Getränkeausschank als auch bei der Essensausgabe war Schwerstarbeit zu leisten, um alle Gäste zu versorgen. Später am Abend waren dann einige Getränke und Speisen ausverkauft. Geschafft, aber zufrieden, verließen die letzten Helferinnen und Helfer gegen 23 Uhr die Badgasse.

Der Abbau am Dienstag ging recht schnell vonstatten, da die Fahrer der Getränkelieferanten recht früh da waren, so dass gegen Mittag alles wieder an Ort und Stelle war.

Die Kerwe 2019 wird den Helferinnen und Helfern lange in Erinnerung bleiben, noch nie haben wir über das ganze Wochenende so viele Gäste versorgt. Da können alle stolz drauf sein, die viele Arbeit hat sich gelohnt. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen der Kerwe beigetragen haben!

*Jochen Held*

## Impressionen von der Kerwe:



## Sänger\*Innenausflug zur BuGa 2019

Am Samstag, den 21. September 2019, machten die Liederkränzler ihren Sängerausflug zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. 37 Ausflügler bunt gemischten Alters waren voller Erwartungen auf den Tag. Treffpunkt war 9.30 Uhr und Abfahrt 10 Uhr. Trotzdem sich nicht alle pünktlich zur Treffzeit einfanden und eine Rüge von unserem Vergnügungsleiter Boris Leitschuh bekamen, konnte doch überpünktlich um 9.55 Uhr gestartet werden. Der Busfahrer stellte sich vor mit Nachnamen „Durst“ und fuhr uns souverän durch das z. T. große Verkehrsaufkommen. Sein Name war sehr passend, denn ein Teil der Ausflügler stieß daraufhin bereits im Bus mit einem Sektchen oder Rieslingschorle an.

Nach Erhalt der Eintrittskarten bereits im Bus konnte gegen 11.15 Uhr jeder seinen eigenen Weg auf der Bundesgartenschau nachgehen. Bei den meisten war der erste Gang allerdings erst einmal Richtung Toiletten. Danach wurde der Parkplan studiert! Es bildeten sich zumeist kleinere Grüppchen, um in die Blütenpracht loszuziehen. Wir selbst sind in einer größeren Gruppe gestartet, was sich als schwierig erwies, da man viel Zeit mit Suchen und Warten auf den Rest der Leute verbrachte. Irgendwann verzettelte sich alles und wir lösten uns ebenfalls in kleinere Schwärme auf. Aber es ergaben sich immer wieder Möglichkeiten, bei denen man sich über den Weg lief. Nach Durchlaufen der „Neuen Ufer“ und einer Fotosession auf der Wassertreppe, zielte die Jugend Richtung Karlssee. Dort gab es einen Kletterfelsen mit mehreren Routen, betreut durch den DAV Heilbronn. Hinter dem Felsen verbarg sich ein Labyrinth mit einigen Rutschen, die zum Verweilen einluden. Punkt 13 Uhr lenkten wir unsere Blicke dann in die andere Richtung, nämlich zum Karlssee. Dort konnten wir die Wassershow (musikalisch begleitet) gegen den klarblauen Himmel genießen. Weiter durch Kölle´s Duftrosen konnte man so viele Gärten beschauen, von denen ich teilweise noch gar nichts wusste: Laubengarten, Schlingergarten, Bienengarten, Pilzgarten, Obst- & Ziergarten, Apothekergarten, Dahliengarten, Echsengarten, Gemüsegarten, Weltgarten, Naturgarten, Kirchengarten, usw. Nach diesen vielen Gärten gelangten wir irgendwann zum Fruchtschuppen. Dieser hatte ebenfalls sehr abwechslungsreiche und eindrucksvolle Blumenschauen zu bieten.

Irgendwann hatte man trotz Selbstverpflegerpaket im Rucksack Lust auf etwas Kaltes, Frisches oder einen Kaffee und ein Stückchen Kuchen. Das

war allerdings eine größere Herausforderung! Denn an jedem Kiosk, Café oder Essensbude gab es endlose Warteschlangen! Aber mit etwas Geduld war auch dieses möglich ...

So manch einer (wir auch) hätte gerne das Schiff für den Rückweg benutzt. Allerdings blieb der Großteil der Leute dort sitzen und somit waren die wenigen freien Plätze schnell belegt. Also traten wir den Rückweg wieder zu Fuß an.

Auf dem Schiff „MS Experimenta“ konnten die Kinder und Jugendlichen noch einige Experimente durchführen. Es gab noch vieles zu entdecken, aber sicherlich konnte man in der Zeit nicht alles beschauen. Auf dem Rückweg fanden wir z. B. noch den coolen Motorroller um den Laternenmast geschlungen und die lebensecht aussehenden Schwimmerinnen. Alles sehr beeindruckend!

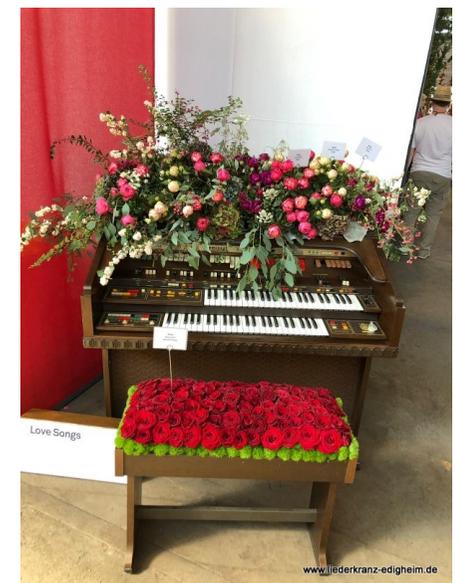
Um 17 Uhr war wieder Treffpunkt am Bus für die Rückfahrt! Auch diese konnte bereits früher gestartet werden, da alle Teilnehmer überpünktlich waren (dank des Ruffels von Boris;-))))!!!!

Der geplante Abschluss fand in Edigheim im Clubhaus des ASV „Zum Kuli“ im Edigheimer Wäldchen statt. Dort hatte unser Vergnügungsleiter bereits alle Essen vorbestellt und später die Koordination der Essensverteilung übernommen. Bei der Anzahl von Essen gestaltete sich das mal wieder als Herausforderung! Aber selbst das hat er prima gemeistert und alle hatten zum Schluss das gewünschte Essen vor sich und wurden satt.

Irgendwie war man am Ende des Tages dann doch ziemlich erledigt und müde von dem vielen Laufen, von den Eindrücken und der strahlenden Sonne. Zum Schluss noch das gute Essen mit frischen Getränken und der Ouzo aufs Haus. Jeder sehnte sich nur noch auf einen Platz auf dem Sofa ....

Es war ein sehr gelungener Tag mit fast noch hochsommerlichen Temperaturen und ein schöner Abschluss mit leckerem Essen! Vielen Dank, lieber Boris, für die tolle Organisation! Wir freuen uns jetzt schon auf den Ausflug in 2020!!!!

*Sabine Lepper*



## Liederabend Dannstadt am 28.9.2019

Im Juni diesen Jahres erhielten wir eine Anfrage aus Dannstadt, ob wir einen Liederabend der Chorgemeinschaft Dannstadt e.V. am 28.9.2019 gerne mitgestalten möchten. Nach Abstimmung mit unserem Chorleiter sagten wir den Termin zu. Es war eine willkommene Abwechslung in der Probe-Phase für unser Jubiläumskonzert in 2020. So probten wir am 27.9. in unserer Singstunde nicht für den Elias, sondern für unseren Auftritt in Dannstadt.

Einen Tag später trafen wir uns um 17 Uhr zum Einsingen und nochmaligem Üben der Lieder. Gegen 18 Uhr fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Dannstadt, das nach 20 Minuten erreicht war. Der Liederabend fand im „Zentrum Alte Schule“ statt, ein sehr schönes Haus mit einer schönen Bühne. Für das leibliche Wohl sorgten die Dannstädter, es gab verschiedenste Speisen und Getränke.

Mit einer kleinen Verzögerung startete die Veranstaltung kurz nach 19 Uhr. Am Programm war bereits zu erkennen, dass es ein langer Abend wird, es sangen 8 verschiedene Chöre, zwischen 4 und 6 Lieder jeweils. Die Frau des Vorstands der Dannstädter übernahm die Moderation und führte souverän durch den Abend. Die meisten Chöre kamen aus dem Bereich der Südpfalz, neben Dannstadt sangen so noch Chöre aus Dudenhofen, Roschbach, Schauernheim und Fußgönheim. Es war noch ein weiterer Chor aus Ludwigshafen vertreten, der Chor des Orpheus, den wir bereits vom Tag des Liedes aus dem Bürgerhaus Oppau kannten.

An den Chören war zu erkennen, dass die meisten das Problem haben, kaum Nachwuchs zu finden. Ersichtlich war das auch an Chorgemeinschaften, die sich inzwischen gebildet haben, wie z.B. die Chorgemeinschaft Hochdorf-Assenheim-Meckenheim.

Neben den verschiedenen Chören war es auch interessant, die verschiedenen Chorleiter zu beobachten. Neben Chorleitern, die nur am Klavier begleitet haben, gab es auch Chorleiter, die sehr engagiert direkt vor dem Chor, teilweise mit den Noten in der Hand, versucht haben, die Sänger zu bändigen.

Der Liederkranz Edigheim sang im ersten Teil des Programms die Lieder „Nette Begegnung“, „Can't help falling in love“ und „Ich wollte nie erwach-

sen sein“. Die Lieder wurden mit reichlich Applaus bedacht. Die Bandbreite der Darbietungen der anderen Chöre reichten von klassischen Männerchören, Shantys, Gospel über Musical bis hin zu Schlagern. Neben einigen einfacheren Sätzen waren auch schwierigere Stücke dabei, mit denen die Chöre sichtlich zu kämpfen hatten.

Nachdem die Zeit bereits etwas fortgeschritten war, entfiel die Pause. Im zweiten Teil sang der Liederkranz die Stücke „No Rock to take my place“, „Übern See“ und „Inspired“. Die Gastgeber bedankten sich mehrfach und haben die Hoffnung geäußert, dass wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sind. Auch unser Chorleiter war zufrieden mit uns und gegen 22.40 Uhr endete die Veranstaltung mit einem Dankeschön an alle Vereine. Als sichtbares Zeichen wurden Weinpräsente überreicht, die wir uns nach einer der nächsten Proben dann sicherlich schmecken lassen.

*Jochen Held*



## Jubiläumskonzert der NoNames

– *Wie ich als Neuling mitjubeln lernte* –

Groß hatte es werden sollen, dieses Jubiläumskonzert der NoNames. Und wie musste ich staunen, dass selbst eingefleischte NoNames überwältigt schienen von der Energie und Wucht, die das Ensemble aus Musikern und Chor auf die Bühne brachten. Ein Teil eines solchen musikalischen Bühnen-Projektes zu sein, das durch Dieters Professionalität und Furchtlosigkeit genauso getragen wird, wie durch die generationsübergreifende Gemeinschaft und musikalische Freude der Sänger und Sängerinnen, ist ein wunderbares Gefühl und Erlebnis.

Die Vorbereitungen auf dieses Konzert nahmen ihren Anfang bereits bevor ich selbst zu diesem Chor gekommen bin. Ein kleiner Auftritt auf dem Badgässlfest hat mir gereicht, um zu spüren, was diesen Chor besonders macht. Es ist die Energie und Freude, die durch den Chor transportiert und auf das Publikum übertragen wird, was mich überzeugt hat.

Bei den ersten Proben wurde mir schnell klar, dass bei aller Freude am gemeinsamen Musizieren die Leichtigkeit hart erarbeitet ist. Dieter schafft mit uns zusammen Erstaunliches. Seine unermüdliche und mitreißende Art als Energiequelle an langen Proben Tagen, gekoppelt mit immer wieder tollen Arrangements und einer gewissen Unerbittlichkeit hinsichtlich der erwarteten musikalischen Qualität, treibt uns zu Höchstleistungen an. Das klingt streng. Aber wer die NoNames kennt, weiß, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. Und wer Dieter kennt, weiß, dass sein musikalisch-didaktisches Know-How und Fingerspitzengefühl den Chor beflügeln.

Ja, dann ist da diese großartige Gemeinschaft aus verschiedenen Tonlagen und Lebensaltern. Ich finde, aus dem einstigen Projektchor ist längst ein ausgewachsener Mehr-Generationenchor geworden. Das ist einfach nur schön und es herrscht ein guter Geist. Als Konzert-Neuling habe ich extrem viel Unterstützung aus meiner Stimmgruppe erhalten. Ohne diese Extra-Proben wäre es für mich unmöglich gewesen, mit nur einer Probe im Monat mir dieses Repertoire zu erarbeiten.

Auch die Werbung und Bühnendekoration machen sich nicht von selbst. Neben einem Dekorationsteam, das sich darüber Gedanken gemacht hat, wie man ein Jubiläumskonzert, das groß werden soll, mit Effekten unterstützt, müssen Bühne und Saal hergerichtet und wieder aufgeräumt werden. Aus-

schank und Verpflegung müssen organisiert werden. Hier gibt es eingespielte Teams und Unterstützung aus dem Liederkranz. Das alles sind große Gemeinschaftswerke. Jeder hilft wo er kann. Das schweißt zusammen.

Danke an jeden von euch! Ich kann jetzt sagen: „Ich bin dabei gewesen“!

Birgit Stenz

*Der folgende Text wurde von Herrn Horst Köhler in Die RHEINPFALZ, Marktplatz vom 14.11.2019, Nr. 264, veröffentlicht:*

## Musik kennt keine Grenzen

**„No Names“ feiern 20-jähriges Bestehen und begeistern Publikum – Chorleiter Dieter Scheithe arrangiert die meisten Stücke selbst.**

**OPPAU. Ein glänzendes Jubiläumskonzert gab der junge Chor des MGV Liederkranz 1845 Edigheim e.V. im voll besetzten Oppauer Bürgerhaus. Die „No Names“ feierten ihr 20-jähriges Bestehen und begeisterten ihr Publikum drei sehr unterhaltsame Stunden lang. Jeder Programmpunkt wurde von den Gästen mit dem wohlverdienten Applaus belohnt.**

Nicht nur das Programm, das die rund 40 Sängerinnen und Sänger auf der festlich geschmückten Bühne präsentierten, war von sehr hohem Niveau, sondern auch die Performance. Chorleiter Dieter Scheithe, der die meisten Stücke selbst arrangiert hatte, setzte hochkarätige instrumentale Unterstützung ein. Acht Streicherinnen und Streicher der Südwestdeutschen Philharmonie werteten den durchweg beeindruckenden Chorgesang verschiedener Titel noch ein Stück weit auf. Dazu gesellte sich noch die Begleitband mit Mischa Becker (Schlagzeug), Gerd Nemet (Percussion), Andi Vlasic (Gitarre), Patrick Pillarski (Bass), Mathias Demmer (Saxofon, Klarinette und Flöte), Friedemann Ernst (Trompete) und Simon Brück (Posaune). Erstaunt war das Publikum, als der musikalische Gesamtleiter des Abends verriet,

dass alle am Vorabend zum ersten Mal zusammen geprobt hatten.

### Hervorragende Solisten

Scheithe, der den Chor am Piano leitete, moderierte das Programm informativ mit Witz und Charme und hatte zu Beginn versprochen: „Die ‚No Names‘ reißen alle musikalischen Grenzen ein!“ Der Chor hielt sein Versprechen und nahm das Publikum mit auf eine Reise durch alle Genres der Musik. Sogar die 1927 von Ernst Toch geschriebene „Fuge aus der Geografie“, das Lieblingslied des Chors, war zu hören und wurde mit viel Beifall quittiert. Gänsehaut erzeugte das brillant vorgetragene „Conquest Of Paradise“ von Vangelis mit dem eingefügten „Adiemus“ von Karl Jenkins. Bei flotteren Stücken wie „September“ mit starkem Solo von Bernd Schneider ließ sich das Publikum gern zum Mitklatschen hinreißen.

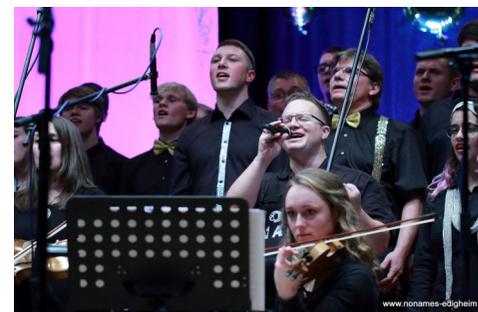
Überhaupt verfügt der Chor, der alle 25 Songs auswendig vortrug, über etliche hervorragende Solostimmen. Da überzeugten Katrin Sperling und Philipp Held beim Schlusssong „Don’t Stop Believin“ von Journey im Duett – ebenso wie Sarah Lehnert und Tobias Neureuther bei „A Million Dreams“ von Pink. Besonders stark präsentierte sich Marcus Dörr mit dem Song „He Lives In You“ aus dem Musical „Der König der Löwen“. Und Chorleiter Scheithe ließ es sich nicht nehmen, Soloparts zu übernehmen – etwa bei der Zugabe „And So It Goes“ von Billy Joel.

Kurz vor Programmende erläuterte der Vorsitzende des MGV, Jochen Held, dass die „No Names“ anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Kinderchors „Die Grünschnäbel“ 1999 als Projektchor gegründet wurden – mit dabei etliche ehemalige „Grünschnäbel“, die noch heute mitsingen. Kurios sei, dass der ursprünglich geplante Dirigent für das Konzert kurzfristig nicht zur Verfügung stand, und so sei Scheithe als „Notnagel“ eingesprungen. „Dafür sind wir heute noch dankbar!“ Das Publikum reagierte mit einem donnernden Applaus.

Überhaupt war während des gesamten Konzerts zu bemerken, wie alle Chormitglieder mit Spaß und Freude bei der Sache waren und wie sich das auf die Gäste übertrug. Diese ließen sich von Anfang bis Ende begeistern und zollten den „No Names“ nach dem letzten Akkord noch lange Applaus. „Es war fantastisch, vor einem so großartigen Publikum zu singen. So soll es auch in Zukunft sein“, lautete das Fazit des Vorsitzenden.

*Horst Köhler*

### Impressionen vom Konzert der NoNames:





## Trauerfeier des Vereins am 24.11.2019

Am 24. November trafen sich die Sänger zur alljährlichen Trauerfeier. Da unser Chorleiter Andreas Beraldo verhindert war, wurde die Leitung des Chores von Elisa Held übernommen. Nach dem Einsingen im Anbau der Lessingturnhalle zogen die Sängerinnen und Sänger mit der Vereinsfahne zur Trauerhalle auf dem Edigheimer Friedhof. Dort begann die Trauerfeier um 11.15 Uhr mit einem Orgelstück.

Die Trauerhalle war recht gut gefüllt, da wir auch in 2019 leider wieder einige Verstorbene zu betrauern hatten. Nach dem Orgelstück sang der gemischte Chor das Lied „Herr, ich warte auf dein Kommen“, bevor die stellvertretende Vorsitzende Andrea Küpper das „Gedicht zum Totensonntag“ von Otto Promber vortrug.

Das Lied „Heilig, heilig, heilig“ aus der Deutschen Messe leitete über zur Ansprache des Vorsitzenden Jochen Held. Thema war das Lied „Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh!“, welches Johann Sebastian Bach geschrieben hatte. Der Text stammt von einem unbekanntem Dichter, der dieses Gedicht 1724 verfasst hatte. Er handelt von der Todessehnsucht, die als Erlösung des irdischen Leidens herbeigesehnt wird. In den weiteren Ausführungen geht es um die sinnstiftende Seite des Todes, ohne den vieles in unserem Leben ohne Bedeutung wäre.

Vor der Verlesung der Verstorbenen durch Andrea Küpper sang der gemischte Chor das bekannte Lied „Von guten Mächten“ von Dietrich Bonhoeffer. Die Verstorbenen im Jahr 2019 waren Paula Ohlinger, Stefan Schmitt, Hannelore Steitz, Herta Jakoby, Horst Klimm, Ella König, Margot Massar und Helmi Mielke.

In großer Dankbarkeit werden wir ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Zum Abschluss der Trauerfeier wurde durch den gemischten Chor der Kanon „Da pacem domine“ gesungen, bevor von Jochen Held an der Orgel das Lied „Komm, süßer Tod, komm, selge Ruh!“ zum Ausgang gespielt wurde.

*Jochen Held*

## Lichterfest der Lessingschule

Das Lichterfest in der Lessingschule in Edigheim hat einen festen Platz im Kalender unserer Edigheimer Grünschnäbel. Wie auch in den Jahren zuvor verzichtete der Kinderchor am 29. November auf seine Chorprobe und trat beim Lichterfest auf.

Der Hof der Lessingschule war mit einer Bühne und vielen Buden bestückt, wo für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt war. Es gab eine große Auswahl an Getränken und Speisen, angeboten von verschiedenen Gruppen. Im Schulgebäude gab es schöne Ausstellungen und Verkaufsstände mit viel Handarbeit. Wer noch Geschenke für Weihnachten brauchte, ist dort bestimmt fündig geworden.



Unser Kinderchor trat auf der Bühne in der Mitte des Schulhofs auf. Dabei wurden Weihnachtslieder und andere Lieder zum Besten gegeben. Der Chor wurde von unserer Chorleiterin Martina Egli dirigiert und am E-Piano begleitet. Die Moderation wurde von der Sängerin Lea Ries übernommen, die ohne Vorbehalte zu einem doch recht großen Publikum sprach. Leider war es über die von der Jugendfreizeitstätte bereitgestellte Tontechnik nicht so einfach, den Gesang gut zu hören. So rückte das Publikum etwas enger zusammen, was neben dem Glühwein auch gegen die Kälte half.

Unser Kinderchor wurde mit reichlich Applaus bedacht und Herr Haber, der

Leiter der Grundschule, sprach auch gleich den gewünschten Auftritt im nächsten Jahr an.

Anschließend spielte noch die Flötenklasse einige Weihnachtsklassiker, was sehr nett anzuschauen war.

Das Lichterfest war dann noch lange nicht zu Ende, das Angebot an Speisen und Getränken wurde ausgiebig genutzt.

*Jochen Held*

## **Adventsfeier am 7. Dezember 2019**

„Alle Jahre wieder“ lädt der Liederkranz Edigheim zu seiner Adventsfeier in die Turnhalle der Lessingschule ein. Diese Feier markiert den letzten Höhepunkt und Ende des Sängerjahres, alle Aktiven haben nun bis in den Januar Ferien.



Schon kurz nach 14.00 Uhr war die Halle gut gefüllt und pünktlich um 14.30 Uhr konnte das Kuchenbüffet eröffnet werden, wo sich dann folgerichtig auch direkt eine lange Schlange bildete.

Die Hobbybäckerinnen und -bäcker hatten wieder ganze Arbeit geleistet.

Die Tische und die Bühne erstrahlten in weihnachtlichem Glanze.

Um 15.00 Uhr begann der offizielle Teil mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Oh Tannenbaum“, am Piano begleitet von Dieter Scheithe. Bei der anschließenden Begrüßung verlieh Jochen Held seiner Freude darüber Ausdruck, dass der „Patenonkel“ der „Grünschnäbel“, Herr Rainer Rund, Regierungspräsident a. D., mit seiner Gattin ebenfalls an der Adventsfeier teilnimmt. Anschließend trug er die Geschichte des Engels, der nicht singen wollte, vor. Es ist eine Geschichte



von Werner Reiser, in der es um den Zwiespalt zwischen den vielen Friedenswünschen und -sehnsüchten in der Adventszeit und dem tatsächlichen Zustand unserer Welt geht.



Nachdem nun etwas Besinnlichkeit in der Halle eingekehrt war, kamen die Jüngsten im Verein, die Kinder der musikalischen Früherziehung auf die Bühne und begeisterten mit dem Lied „Samusa Balu“ die Gäste. Begleitet wurden sie von Philipp Held mit der Geige. Anschließend



trugen Nele Leitschuh, Emelie Pfeifer und Melina Beck ein Gedicht vor.



Der nächste Programmpunkt zeigte das Spannungsfeld in der Familie Held in Sachen adventlicher Musik auf. Katrin Sperling, Philipp, Elisa und Jochen Held stürzten sich gegenseitig beim Vortrag eines Liedes aus der bevorzugten Stilrichtung und bemühten sich, die anderen zu überzeugen.

Nun sang der gemischte Chor „What a wonderful world“ und den Klassiker „Es ist ein Ros' entsprungen“. Chorleiter Andreas Beraldo hatte sich hier si-

cherlich etwas mehr Einsatz aus dem Publikum versprochen, denn er forderte nachdrücklich zum Mitsingen auf. Anschließend wurden noch die Lieder „Tochter Zion“ und „Night of all Nights“ gesungen.



Nachdem der Gemischte Chor die Bühne verlassen hatte, gab Jochen Held bekannt, dass sich unter den Gästen ein Geburtstagskind befinden würde und bat Ben Griebhaber auf die Bühne. Eingestimmt von Elisa Held, sangen alle Anwesenden ihm zu Ehren ein Geburtstagsständchen.

Anschließend trugen Laura und Ella Sperling ein Gedicht vor. Jochen Held musste dabei mit dem Mikrofon unterstützen, da beide ihren Vortrag mittels Kerze und Stern untermalten und keine Hand mehr frei hatten.

Der letzte Programmpunkt vor der Pause war das Blockflötenspieler von Celina Petry, Samuel Beck, Julia Strunk, gekonnt moderiert von Lea Ries.

Die Pause bot nun den Gästen die Gelegenheit zur Versorgung mit weiterem Kuchen und sonstigen Getränken. Nachdem Hunger und Durst gestillt schienen, wurde der zweite Teil des Nachmittags durch das gemeinsam gesungene Lied „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“, wiederum begleitet von Dieter Scheithe, eingeleitet.

Beflügelt von ihrem erfolgreichen Jubiläumskonzert am 2. November in Oppau betraten die Sängerinnen und Sänger der NoNames die Bühne und sangen „Noël, Noël“ und



das erst kurz vorher ins Repertoire aufgenommene Lied „There's still my joy!“



Nachdem die NoNames die Bühne geräumt hatten, gehörte diese nur noch den Kindern und Jugendlichen. Zunächst trug Tim Thelen ein Gedicht vor.



Ihm folgten zunächst die „Grünschnäbel“ mit den Liedern „Schmückt den Saal mit



Palmenzweigen“, „Stern von Bethlehem“, und „Bella Ciao“.

Nachdem sich die „Grünschnäbel“ in Erwartung des bevorstehenden Höhepunktes auf der Bühne niedergelassen hatten, folgte noch der Auftritt des Jugendchors mit „Jingle Bells“ und „Weihnachtsblues“.

Den Abschluss des künstlerisch schönen Programms bildete der Gedichtvortrag von Annika Lepper und Carolin Fernbach.



Da die Hauptperson des Nachmittags, nämlich der Nikolaus, noch nicht erschienen war, forderte Jochen Held nun die Besucher auf, gemeinsam und möglichst laut das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ zu singen, um zu erreichen, dass der Nikolaus in die Halle kommt. Dies zeigte auch tatsächlich Wirkung und noch während des Liedes kam er mit einem großen Sack beladen in die Halle und auf die Bühne marschiert. Nachdem er sich zu den Kindern gesetzt hatte, hatten einige den Mut, zu ihm nach vorne zu kommen und ihm ein Gedicht vorzutragen. Da nach seiner Kenntnis alle brav und fleißig



an den jeweiligen Singstunden teilgenommen, beziehungsweise die Gastkinder sich ansonsten brav verhalten hatten, verteilte er an jedes Kind ein Geschenk.

Nachdem alle ihre verdienten Geschenke erhalten hatten, verabschiedete Jochen Held den Nikolaus und gemeinsam sang man das Lied „O du fröhliche“.



Nun ergriff Jochen Held nochmals das Wort und dankte all denen, die zu dem gelungenen Nachmittag durch Kuchen Spenden, Aufbau, Arbeitsdienste bei Verkauf und in der Küche beigetragen hatten oder sich beim bevorstehenden Abbau und Aufräumen engagieren würden. Ferner dankte er den Chorleitern und Betreuern für die im nun nahezu abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit und überreichte dem männlichen Part ein Weinpräsent, während die Damen mit den Worten „Um den Abbau zu beschleunigen ...“ jeweils einen Teil der Bühnendekoration, nämlich einen wunderschönen Weihnachtsstrauß, erhielten. (Andreas Beraldo musste die Veranstaltung schon früher verlassen und hatte sein Präsent schon nach dem Auftritt des Gemischten Chors erhalten.)

Sabine Lepper schloss sich im Namen der Eltern an und dankte Martina Egli, Anika Engel und Andrea Küpper für die gute Betreuung und Unterstützung der Kinder und überreichte ebenfalls Präsente.

*Uwe Weil*

## Adventsfeier der Frauen am 12.12.2019

Ein feierlicher Abend stand vor uns Liederkranz-Frauen. Um 19 Uhr betreten wir gemeinsam unseren Proberaum und waren überrascht zu sehen, wie herrlich der lange Tisch geschmückt war. Mitten im Tannengrün standen kleine mit Geschenken beladene Schlitten.



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)



Wir nahmen Platz und Ingrid Held sprach die Begrüßungsworte.

Zuerst fingen wir mit dem Essen an, da es dieses Jahr etwas „Warmes“ gab (Putengeschnetzeltes mit Weißbrot).

Den leckeren Nachtisch spendierte Pamela Schmitt, da sie am nächsten Tag einen runden Geburtstag hatte.

Alles war mit viel Liebe vorbereitet.

Obligatorisch wurden Weihnachtslieder gesungen, die Hiltrud Satter am Klavier begleitete. Zwischen-



[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)

durch gab es immer mal wieder einen Gedichtvortrag oder eine Geschichte.

Natürlich kam auch dieses Mal wieder der Nikolaus und brachte den Frauen ein kleines Geschenk in Form eines weihnachtlichen Duschgels. Natürlich verpasste Hannelore Lutz diesen mal wieder, da sie jedes Mal, wenn es soweit ist, „auf Toilette“ ist.

Nun durfte noch jeder eine Nummer ziehen und



seinen Gewinn aus den Dekoschlitten nehmen. Eine tolle Idee!

Für die Helferinnen, die zum guten Gelingen der feierlichen Stunden beigetragen haben, war großer Dank vorhanden. Zum Schluss wurde die Zeit noch mit Gesprächen untereinander genutzt und dann gingen auch alle fröhlich und gut gelaunt nach Hause. Aber vorher sangen wir noch: „Bei uns Liederkränzlern ist immer

was los. Wir halten zusammen und das ist famos! Holladihia holladiho...“

*Helga Neudorff*

### Männerchorweihnachtsfeier am 21.12.2019

Im Männerchor ist es seit vielen Jahren üblich, im Rahmen eines gemütlichen Essens das Jahr ausklingen zu lassen. So haben wir uns am 21.12. beim VFR Frankenthal am Kanal um 19:00 Uhr getroffen. Die Sänger kamen auf unterschiedlichen Wegen dorthin, manche mit dem Fahrrad, andere mit dem Auto oder zu Fuß. Auch unser Chorleiter Andreas Beraldo hatte Zeit und war mit dabei.



Nach einer kurzen Begrüßung durch Jürgen Uhl, der dankenswerterweise alles organisiert hatte, ging es auch schon mit Suppe los. Dann standen verschiedene Fleischarten und Beilagen auf ei-



nem Büfett bereit, was alles sehr lecker schmeckte. Das letzte Stück Platz im Magen wurde dann noch mit einem Stück

Kuchen geschlossen, so dass alle mehr als satt waren.



Wie es Tradition bei uns ist, wurde natürlich auch gesungen. Günter Jung hatte dazu die Noten der üblichen Männerchöre mitgebracht. Unter anderem wurde „Des Seemanns Weihnacht“ angestimmt, was auch a capella gut klappte.

Dann ergriff Jürgen Uhl, der auch die Anwesenheitsliste der Männer führt, wieder das Wort und ehrte die Sänger, die in 2019 die meisten Singstunden besucht hatten. Hier lag Ludwig Völpel vorne und direkt dahinter Karl-Heinz Besch. Beide bekamen etwas Gutes zu trinken.



Zu später Stunde klang der Abend dann bei Kaffee oder anderen Getränken zur Unterstützung der Verdauung aus. Der letzte Schnaps wurde in kleiner Runde gemeinsam mit dem Wirt genossen, der dann auch nach uns direkt abgeschlossen hat.

Vielen Dank an Jürgen Uhl für die Organisation, es war wieder ein sehr schöner Abend zum Ausklang des Jahres.

*Jochen Held*

# Herzliche Einladung

Liebe Vereinsmitglieder,

vor uns liegt ein großes Jubiläum. Unser Verein feiert im Jahr 2020 sein 175jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen dazu sind am Laufen, und ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, Sie auf unsere Veranstaltungen zum Jubiläum hinzuweisen.

Den Auftakt machen unsere Grünschnäbel, die auch bereits auf 40 Jahre erfolgreiches Singen zurückblicken können. Dazu wird ein Musical von Boris Pfeiffer (Text) und Peter Schindler (Musik) aufgeführt:

*Die drei ??? – Musikdiebe  
am 16.05.2020  
im Bürgerhaus Oppau*

Gleich am nächsten Tag findet unsere Jubiläumsmatinee statt:

*Jubiläumsmatinee  
am 17.05.2020 um 11:00 Uhr  
im Bürgerhaus Oppau*

Der Höhepunkt ist aber sicherlich das Jubiläumskonzert, für das wir uns ein großes Werk vorgenommen haben. Der gemischte Chor mit Unterstützung der NoNames und einiger Gastsängerinnen und Gastsänger führt ein Oratorium von Felix Mendelssohn Bartoldy auf. Die Soloparts werden mit hochkarätigen Solisten besetzt, und das Kurpfälzische Kammerorchester wird uns dabei begleiten:

*ELIAS  
am 20.09.2020  
im Bürgerhaus Oppau*

Eintrittskarten für unsere Konzertveranstaltungen werden über die üblichen Stellen verkauft, die Uhrzeiten werden noch festgelegt. Achten Sie auf entsprechende Plakate und Hinweise in der Presse oder einfach auf unserer Homepage nachsehen.

*Jochen Held*

## Interview

Schon im letzten Jahr bestand die Absicht, die neue Kinderchorleiterin Martina Egli und den neuen Chorleiter Andreas Beraldo im Rahmen eines Interviews vorzustellen. Da es aber zu Termenschwierigkeiten kam, kam schließlich die Idee ins Spiel, dass sich die beiden selbst befragen und wir das Ergebnis im Notenschlüssel abdrucken. Dankenswerter Weise haben beide zugestimmt und so können wir nun das Ergebnis veröffentlichen.

**Andreas Beraldo:** Versuch mal deine Zeit beim Liederkranz in drei Schlagworte zu fassen und begründe sie kurz.

**Martina Egli: Rakete:** Für alle, die es nicht wissen: Das ist eine Einsingübung mit Bewegungen bei den Kids. Die habe ich zum Einsingen gemacht, als ich mich zum ersten Mal bei den Grünschnäbeln vorgestellt habe. Bis zu meiner ersten Probe vergingen einige Monate und bei meiner ersten Probe fragten sie, ob wir nicht die Rakete machen können. Das war schön!

**Die drei Fragezeichen:** Vor den Sommerferien habe ich mit dem Musical "Die drei Fragezeichen" angefangen, das im Mai 2020 zum Jubiläum aufgeführt wird. Ich erinnere mich noch gut, wie auch ich "Die drei Fragezeichen"-Geschichten als Kind auf Kasette gehört habe und großer Fan davon war. Als ich nach der ersten Probe merkte, dass es auch heute noch bei den Kids aktuell ist, war ich sehr erleichtert. Den Kids machen die Songs des Musicals sehr Spaß!

**Spaß:** Die Arbeit mit den Grünschnäbeln macht mir wirklich sehr großen Spaß! Es ist auch so spannend, wie sich die Kinder innerhalb eines Jahres verändern. Manche trauen sich plötzlich alleine zu singen, was ich mir vor einem Monat nie hätte vorstellen können. Ende April geht es mit allen Grünschnäbeln auf Chorfreizeit, um das Musical intensiv einzustudieren. Natürlich wird es auch viele Aktivitäten neben den Proben geben, die sehr spaßig werden könnten.

**Andreas Beraldo:** Was macht dir bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Verein am meisten Spaß?

**Martina Egli:** Dass mich die Kids ganz oft spontan zum Lachen bringen, zum Beispiel gibt es einen Songtext im Musical, der heißt "Stimmbänder dehnen sich". Dann lasse ich eine kurze Passage solo singen, ein Kind steht voller Überzeugung auf und singt "Stirnbänder dehnen sich" 😊.

Es ist so toll zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln. Gerade für das Musical ging es um die spannende Frage, wer denn ein Solo bekomme. Dafür haben mir alle interessierten Kids vorgesungen und ich war erstaunt, was für tolle Stimmen dabei sind und wie manche plötzlich keine Angst mehr haben und einfach los singen.

**Andreas Beraldo:** Was wünschst du dir vom Verein oder von den Chören?

**Martina Egli:** Dass die Zusammenarbeit weiterhin so angenehm und unkompliziert bleibt, wie sie jetzt ist. Und, dass alle Eltern gut auf ihre Kinder aufpassen, damit niemand zur Musicalaufführung krank wird!!

**Andreas Beraldo:** Wie bist du denn auf Edigheim aufmerksam geworden? Wie kamst du dazu, dich hier vorzustellen?

**Martina Egli:** Über meinen Freund, der die Ausschreibung per Mail weitergeleitet bekam und mich drauf ansprach. Einen Kinder- und Jugendchor, der auch noch um die 50 Kids hat, gibt es bei wenigen Vereinen! Das ist wirklich toll in Edigheim.

**Andreas Beraldo:** Was wäre dein Traumprojekt mit deinen Chören im Liederkranz?

**Martina Egli:** Das Musical ist im Moment mein Traumprojekt. Mir macht die Erarbeitung mit den Kids sehr Spaß und es ist sehr abwechslungsreich. Vielleicht kann man nach den großen Konzerten auch mal ein paar Stücke mit den Kids und dem Liederkranz zusammen machen, das fände ich sehr schön.

**Andreas Beraldo:** Wie oft bist du mit dem Fahrrad in die Probe gekommen und wie fährst du sonst?

**Martina Egli:** Mit dem Fahrrad tatsächlich noch nie... Da mir schon zwei Fahrräder in Mannheim geklaut wurden, habe ich nun ein eher klappriges Stadtrad, das keiner klauen möchte. Wahrscheinlich würde es bis nach Edigheim zusammenbrechen. Ich fahre mit Bahn oder Auto zur Probe.

**Andreas Beraldo:** Inwieweit wirst du beim Elias mitmachen?

**Martina Egli:** Es ist leider noch nicht zu 100% sicher, ob ich zum Konzert im Lande sein werde. Aber wenn ja, habe ich mir fest vorgenommen mitzusingen, ich mag das Stück wirklich sehr!!

**Martina Egli:** Was gefällt dir am besten am Edigheimer Liederkranz?

**Andreas Beraldo:** Das Beste am Liederkranz ist tatsächlich die Stimmung und der Zusammenhalt. Man merkt, dass im Liederkranz die Strukturen funktionieren und sich die Leute gut verstehen. Man sieht es ja an den vielen einzelnen Chören und daran, dass der Nachwuchs auch da ist. Die Altersstrukturen sind durchweg positiv. Und ich glaube, dass dies auch für die tolle Atmosphäre und die gute Stimmung in den Proben, aber auch außerhalb der Proben sorgt.

**Martina Egli:** Was war bisher der Höhepunkt in deinem Jahr beim Edigheimer Liederkranz?

**Andreas Beraldo:** Ich glaube, dass der Höhepunkt genau dieses Jahr mit dem Elias zu unserem Jubiläum kommt! Da freue ich mich schon sehr drauf. Für den Liederkranz ist das echt ein großes und zeitintensives Projekt, aber es ziehen alle an einem Strang!

**Martina Egli:** Wusstest du vor deinem Antritt als Chorleiter, wo Edigheim liegt?

**Andreas Beraldo:** Tatsächlich ja ☺. Ich hatte eine Weile mal die Leitung vom Kirchenchor hier in Edigheim. Daher kannte ich es bereits!

**Martina Egli:** Welche Stimme ist deine Lieblingsstimme und welche macht noch Probleme?

**Andreas Beraldo:** Ich selber bin ja Bariton, auch wenn einige meinen, ich sei ein zu fauler Tenor! Also habe ich natürlich besondere Affinität zum 1. Bass. Aber ich mag natürlich alle Stimmen im Chor! Schwierig zu sagen, welche Stimme Probleme macht - quatschen tun sie alle immer etwas zu viel ☺. Aber bei allen gibt es natürlich sängerische Baustellen, die wir gemeinsam in den Proben bearbeiten ☺.

**Martina Egli:** Warum sollte es „Elias“ für das Jubiläumsjahr werden?

**Andreas Beraldo:** Der Chor hat sich ein "großes" Werk gewünscht und ich dachte, dass der Elias als großes Oratorium doch sehr reizvoll sein kann. Jeder möchte irgendwie einmal Elias singen. Mit so einem Werk ist es auch leichter, an interessierte Gastsänger zu kommen.

**Martina Egli:** Hast du schon Pläne für nach dem „Elias“?

**Andreas Beraldo:** Am liebsten einen Monat Urlaub! Aber dann stehen ja schon das Totengedenken und die Weihnachtsfeier an - das machen wir aber ganz entspannt. In diesem Jahr werden wir uns nicht mehr stressen.

**Martina Egli:** Was entspannt dich nach einer anstrengenden „Elias“ Probe?

**Andreas Beraldo:** Anstrengend sind Proben eigentlich nur, wenn der Chor sehr müde, unglaublich unterbesetzt oder schlecht gelaunt ist. Das passiert in Edigheim aber so gut wie nie. Aber generell kann ich sehr gut beim Essen und Wein mit guten Freunden entspannen - oder ich leg mich ins Bett und schau`nen Film ☺.

**Martina Egli:** Legst du das Abendessen Freitagabends vor oder nach die Probe? Begründe bitte!

**Andreas Beraldo:** Ich bin Italiener. Auch wenn ich wollte, würde ich es nicht schaffen, vor 19 Uhr zu essen! So muss ich, wohl oder übel, immer nach der Probe essen. Manchmal fällt das Abendessen aber auch aus.

*Wir danken Martina Egli und Andreas Beraldo für ihre Mitarbeit!*

## **Impressum:**

**Herausgeber:** Gesangverein Liederkranz Edigheim 1845 e.V.

**Redaktion:** Anika Engel, Andreas Engel, Martin Briefke.  
Uwe Weil

**Druck:** GemeindebriefDruckerei 29393 Groß Oesingen  
info@GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

## **Internet-Adressen:**

[www.liederkranz-edigheim.de](http://www.liederkranz-edigheim.de)

[www.nonames-edigheim.de](http://www.nonames-edigheim.de)

.....  
Liebes Mitglied,

wenn sich Ihre Bankverbindung oder Anschrift ändern sollte, dann teilen Sie uns dies bitte mit. So haben Sie die Gewissheit, dass Sie alle Informationen von uns erhalten und uns ersparen Sie viele Kosten und Arbeit.

Vielen Dank!

.....  
Liebe LeserInnen des Notenschlüssels, wir möchten Sie gerne einladen, uns bei der Erstellung des Notenschlüssels behilflich zu sein! Sehr gerne nehmen wir Artikel / Berichte und Fotos entgegen, um diese im Notenschlüssel zu veröffentlichen! Bitte fügen Sie keine Bilder in Texte ein, sondern legen diese nur bei. Alle Texte ohne Formatierung, nur Fließtext!

Wenn Sie uns behilflich sein wollen, dann schicken Sie Ihre Artikel / Berichte und Fotos an:

[notenschluessel@liederkranz-edigheim.de](mailto:notenschluessel@liederkranz-edigheim.de)

